



Foto: Balsen

Die Eröffnungsfeier der Steiner Liliputbahn 1975 fand bei eher bescheidenem Wetter statt.

Schon 1977 wurde die Strecke ausgebaut und verlängert. Der Stadtrat genehmigte eine Verlängerung bis zum Strandbad, wo ein Bahnhof inklusive Drehscheibe entstehen sollte. Effektiv wurde die Strecke allerdings nur zum Parkplatz Hettler ausgebaut.

Eine weitere markante Änderung des Streckenverlaufs war die Verlegung des Bahnhofs, der aufgrund seiner versteckten

Lage zwischen den Bäumen 1979 an den Parkplatz Untertor verlegt wurde.

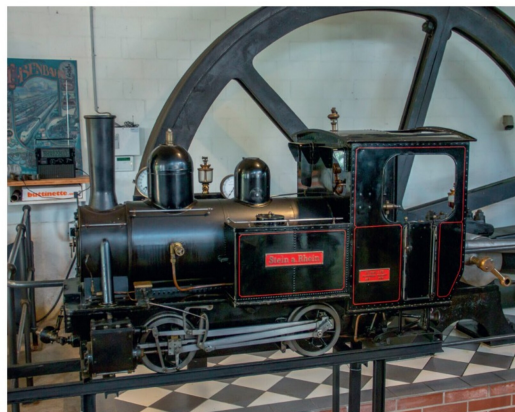
Die Steiner Liliputbahn erlangte zunehmend Bekanntheit, was dazu führte, dass bereits nach fünf Jahren eine noch stärkere Dampflokomotive angeschafft werden musste. Auf einer Reise nach Deutschland stolperte Charles Ball senior über eine Feldbahndampflokomotive, die starke Ähnlichkeiten

mit der «Emma» aus der Geschichte um Jim Knopf aufwies. Grund genug für den Gründer der Bahn, diese Lok nachzubauen.

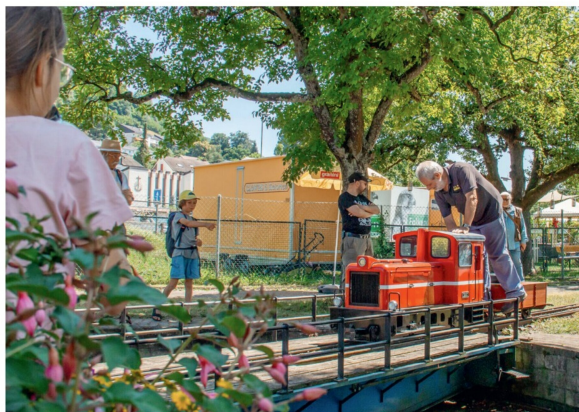
Ebenfalls zu dieser Zeit wurde die erste Diesellok angeschafft. Ein Modell der V22.01 der Jagstalbahn, die bis heute im Dienst steht und bald ihr 50-Jahr-Dienstjubiläum feiern kann.

1991 zeichnete sich ab, dass die gesamte Anlage nach 16 Jahren Betrieb erneuert werden musste. Leider wurde dieses Vorhaben durch einen Einspruch eines Einwohners blockiert, sodass sogar der Gang vor das Bundesgericht nötig wurde. Dieses räumte aber alle Steine aus dem Weg und gab der Erneuerung, die faktisch einem Neubau entsprach, grünes Licht. Im Januar 1996 startete Charles Ball senior für die neu gegründete Steiner Liliput Bahn AG mit den Bauarbeiten. Der Streckenverlauf wurde dabei nicht geändert, die Spurweiten hingegen schon. Neu konnten auf der Anlage Züge auf 7¼" und 14½" verkehren. Im gleichen Schritt erhielt der Bahnhof beim Untertor ein neues Aufnahmegebäude, das der Talstation der Brienz-Rothorn-Bahn im Massstab 1:2 nachempfunden ist.

2010 muss die Bahn dann leider einen herben Verlust verzeichnen. Charles Ball senior, der Initiator, Gründer, Erbauer und Betreiber verstarb. Die Bahn bleibt trotzdem bestehen und wird fortan von seinem Sohn Charles Ball junior betrieben. Ein Jahr später gibt es eine Neuerung: Der Verein «Liliput Bahn Stein am Rhein» wird gegründet. Dieser hat den Zweck, den Betrieb der



1976 kam mit dem «Steinerli» die erste 7¼-Zoll-Dampflokomotive zur Liliputbahn.



Schon bald kann die kleine Diesellok V 22.01 ihren 50. Geburtstag feiern.